

Logistik-Herausforderung Windpark

Auf dem Kandrich bei Stromberg im Hunsrück gibt es seit 1999 Windenergieanlagen (WEA). 2012 gesellten sich zwei weitere hinzu und in diesem Jahr sollten sechs weitere dazukommen – eine logistische Herausforderung.

Text und Fotos : Hermann Schulte



Aufgrund der topografischen Verhältnisse sollten drei Anlagen auf dem Berg und drei weitere in nördlicher Hanglage montiert werden. Steile Zufahrten und beengte Montageverhältnisse stellten dabei die größte Heraus-

Schon beim Fundamentbau entschied man sich für eine zeit-sparende Lösung. Die Firma Wengenroth Windparkfunda-mente setzte beim Fundament-bau einen Liebherr MK 80 ein und betrat hiermit Neuland.

Zum ersten Mal wurde der A-Bock separat mit Winde angeliefert und vor Ort montiert.

forderung dar. Die Firma Ener-con aus Aurich als Hersteller und Baustellenbetreiber musste sich auf Grund des großen Zeitdrucks neue Wege einfallen lassen, da zwischen Baubeginn und Inbetriebnahme zum 1. August 2014 nur knapp sieben Monate zur Verfügung standen.

Üblicherweise werden hierbei Untendreher oder auch Lkw-Aufbaukrane eingesetzt. Bei der ersten Lösung ist der Rüstaufwand im Vergleich zum Mobilbaukran höher, bei der zweiten Lösung bleiben die Arbeitsgeschwindigkeiten hinter denen eines Mobilbaukrans zurück. Oftmals



Herausforderung Hanglage ...

kommen beim Fundamentbau in Windparks auch zwei Untendreher, die ja nicht so ortsflexibel sind, zum Einsatz.

In Windpark Daxweiler auf dem Kandrich stand aber die Fle-

xibilität im Vordergrund, damit gleichzeitig an mehreren Fundamenten gearbeitet werden konnte. Kurze Rüstzeiten, mitgeführter Ballast und Abstützmatten führten hier zu optimierten Abläufen,

Kran-Alltag im Windpark: Demontieren, umsetzen, montieren.



...für die Montage dieses Gittermastes ...



... wurden die Bongossi-Hölzer einmal anders eingesetzt.

denn der Kran konnte kurzerhand, beispielsweise bei Anlieferung von Baustahl, die Anlage 1 verlassen, an Anlage 2 abladen und wieder zurück zur Anlage 1 fahren.

Auch das bergige Gelände bereite beim Umsetzen keine Probleme. Für das Umsetzen der Fundamentalschalungen nutzte man einen allradgetriebenen und mit Ladekran ausgerüsteten

Iveco-Lkw mit Wechselpritschensystem.

Parallel zum Fundamentbau wurden an bereits bestehenden Anlagen durch BEZ, dem Errichter der Betontürme, Zwischen-

lager für die Halbschalen eingerichtet. So wurden täglich bis zu zehn Fahrzeuge entladen und die Halbschalen entsprechend der Reihenfolge des Aufbaus gelagert.



Fleißiger Helfer: Der MK 80 als Kran für den Fundamentbau.



Tele-Krane als Allrounder: Von einer Baustelle zur nächsten – rüsten, nachführen und was sonst noch anfällt ...



Turmschuss um Turmschuss
um Turmschuss ...



Hierzu kam von Steil Kranarbeiten ein Liebherr LTM 1220 mit einer Transporteinheit für den Ballasttransport zum Einsatz, die im weiteren Verlauf auch zur Zulieferung der Betonelemente genutzt wurde.

Von Vossmann Logistik wurden zwei Fahrzeugkombinationen fest abgestellt, um die täglichen Zuführungen der Betonteile

zu gewährleisten. Ebenso wurden diese Fahrzeuge beim Umsetzen der Krane eingesetzt.

Anfang März kamen dann parallel von Josef Buller ein LR 1750 sowie von Neeb & Schuch ein Terex CC 2800 zur Turm- montage zum Einsatz. Dieses Doppelspiel wurde ab Ende Mai mit dem Liebherr LG 1750 von Neeb & Schuch und von Dufour

Dünkirchen mit einem werk- neuen Terex SL 3800 fortgesetzt. Hier wurde zum ersten Mal der A-Bock separat mit Winde ange- liefert und vor Ort montiert. Der LG 1750 übernahm zwei An- lagen, den Rest erledigte der Terex SL 3800. Lediglich die beiden letzten Anlagen wurden komplett von einem Kran errichtet.

Die Topografie des Kandrich wurde nun für die Logistiker beim Umsetzen des SL 3800 zu einer großen Herausforderung, da der Kran zunächst auf den Berg gebracht werden musste, um dann wieder an den nördlichen Hang versetzt zu werden.

Die dortige Steigung führte zu einem seltenen Transportge- spann. Da der Volvo FH 700 mit



Neu

BF3- Anlagen
BF3- Fahrzeuge
LED Textanzeigen
THW- FW- Anlagen
Wohn- Ausbauten
Absperrmaterial

...mit Sicherheit

Faseroptik Henning GmbH

Neumarkter Straße 29 | D 90584 Allersberg | TEL 09176 58-0 | FAX 09176 58-70
kontakt@faseroptik-henning.de | www.faseroptik-henning.de

faseroptik

Faseroptik Henning GmbH



Endspurt – die Nabe, der Rotor – fertig.



Automatikschaltung am Berg an seine Grenzen kam, wurde kurzerhand der noch von der Anlieferung der Stahlurmsegmente auf der Baustelle parkende MAN 680 mit Wandler von W & F Franke Schwerlast vorgespannt. Nach drei Anläufen war es geschafft und der Auflieger von Du-

Weise erfolgte der Abbau. Doch die nächste Herausforderung wartete schon, denn die letzte Anlage lag so ungünstig, dass bis zu 100 Bongossihölzer erforderlich waren, um den Ausleger waagrecht montieren zu können.

Im Laufe dieser Montage gab es dann noch ein Highlight: die

Bis zu 100 Bongossihölzer waren erforderlich, um den Ausleger waagrecht montieren zu können.

four mit dem Grundgerät des SL 3800 sicher auf den nördlichen Berghang verbracht.

Dort wartete die nächste Herausforderung. Da keine Bäume mehr gefällt werden durften, musste der SL 3800 an einem Wochenende auf der einzigen Zufahrt zur letzten Anlage montiert werden. Dies war nur durch den im Einsatz befindlichen Teleskopraupenkran Liebherr LTR 1100 möglich, der von einem Lagerplatz aus eine fliegende Vorkopfmontage durchführte. Auf gleiche

Montage des Blattadapters wurde kurzerhand durch ein zweites Team in der Nacht ausgeführt, und es lief so gut, dass in den frühen Morgenstunden sogar noch der dritte Flügel montiert werden konnte.

Der Frühschicht blieben anschließend nur noch Restarbeiten. Somit war das Planziel erreicht, am 1. August alle sechs neuen Anlagen am Netz zu haben.

KM